Eitorf, den 10.08.2006

Amt 20.1 - Kämmerei

Sachbearbeiter/-in: Klaus Strack

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Hauptausschuss 28.08.2006

Tagesordnungspunkt:

Verschiebung der Einführung von NKF auf den 01.01.2008

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Begründung:

Verschiebung der Einführung von NKF zum 1.1.2008

Begründung:

Seit dem 1.1.2005 können die Kommunen von NRW ihre Buchführung auf kaufmännischer Basis der doppelten Buchführung umstellen. Die geänderte Gemeindeordnung schreibt vor, das kommunale Rechnungswesen bis spätestens zum 1.1.2009 umzustellen.

Die Verwaltung der Gemeinde Eitorf hat ihre Umstellungsarbeiten bislang auf den 1.1.2007 ausgerichtet. Dazu gehörten

1. Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, insbesondere Ausbildung der Kämmereileiterin zur Bilanzbuchhalterin

2. Erfassung und Bewertung des gemeindlichen Vermögens
3. Bildung von Produkten mit Definierung von Zielen und Kennzahlen
4. Aufbau eines unterjährigen Berichtswesens an Rat und Ausschüsse
5. Auswahl und Kauf einer Software für die doppelte Buchführung
6. Aufbau einer flächendeckenden Kostenrechnung
7. Informationsveranstaltungen und Fortbildung für die Ratsmitglieder
8. Vorbereitung des NKF Haushaltes

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen erfolgen die Umstellungsarbeiten ausnahmslos durch eigenes Personal. Da dies sehr zeitintensiv ist, wurde mit den ersten Arbeiten bereits frühzeitig begonnen. Zu Beginn der ersten Arbeiten im Jahre 2003 wurde ein exakter Zeitplan für alle zu erledigenden Arbeiten erstellt und die Verantwortlichkeiten festgelegt.

Nachfolgend wird der Stand der Arbeiten dargelegt:

1. Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, insbesondere Ausbildung der Kämmererleiterin zur Bilanzbuchhalterin

Die Schulungen zur Aus – und Fortbildung vor allem der Mitarbeiter des Amtes für Finanzen laufen noch. Die Ausbildung zur Bilanzbuchhalterin endet im Frühjahr 2007. Der Kämmerer befindet sich derzeit noch auf einem mehrmonatigem Lehrgang. Zudem steht noch ein Buchhalterlehrgang aus.

Für die Mitarbeiter bzw. Produktverantwortlichen hat es Fortbildungsveranstaltungen im Hause gegeben. Es ist geplant zeitnah zum Echtbetrieb weitere Veranstaltungen abzuhalten.

2. Erfassung und Bewertung des gemeindlichen Vermögens

Die Erfassung des Vermögens ist im Grunde abgeschlossen, hat aber einen wesentlich längeren Zeitraum in Anspruch genommen als geplant. Lediglich in drei kleineren Produktbereichen hat noch keine Vermögenserfassung stattgefunden. Derzeit wird intensiv an den Inventarlisten sowie der Bewertung des Vermögens gearbeitet. Ihr Abschluss wird sich aber im Hinblick auf die Komplexität der Materie noch eine Weile hinziehen.

3. Bildung von Produkten mit Definierung von Zielen und Kennzahlen

Der Rat der Gemeinde hat eine Arbeitsgruppe zum NKF gebildet, die am 10. August 2006 zum 15. und vorerst letzten mal tagte. Nachdem die Produkte in der Verwaltung gebildet wurden, erarbeitete die Arbeitsgruppe NKF des Rates in ihren Sitzungen die Basis der künftigen Haushaltssteuerung durch den Rat, Ziele und Kennzahlen der Produkte der Gemeinde Eitorf. Zudem wurden die Produktbeschreibungen überarbeitet, bzw. auch Produkte zusammengefasst.

Das Ergebnis der 1 ½ jährigen Arbeit wird noch in 2006 in einem Hauptausschuss zur Beratung und anschließend zur Beschlussfassung im Rat vorgelegt werden.

4. Aufbau eines unterjährigen Berichtswesens an Rat und Ausschüsse

Aufbauend auf den definierten Produkten, Zielen und Kennzahlen, wird es mit dem Echtbetrieb von NKF ein unterjähriges Berichtswesen geben. Hierfür wurden im Herbst 2005 die personellen Voraussetzungen in der Verwaltung geschaffen. Die Mitarbeiterin hat allerdings auf eigenen Wunsch die Verwaltung im Frühjahr 2006 in Richtung ARGE verlassen. Die personelle Lücke konnte noch nicht wieder geschlossen werden.

5. Auswahl und Kauf einer Software für die doppelte Buchführung

Gemeinsam mit 9 anderen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises hat sich auch die Gemeinde Eitorf für die Software der Firma INFOMA - Newsystem entschieden. Die Software ist inzwischen auf den gemeindlichen Computern aufgespielt. Die Schulungen am System laufen seit dem Frühjahr 2006.

6. Aufbau einer flächendeckenden Kostenrechnung

Einhergehend mit der Vermögenserfassung, bedarf es zum Echtbetrieb von NKF einer flächendeckenden Kostenrechnung. Bislang war die Gemeinde nur in den sogenannten Kostenrechnenden Einrichtungen zur Kostenrechnung verpflichtet. Da die Gemeinde Eitorf, aber darüber hinaus bereits in vielen Produktbereichen die Kostenrechnung eingeführt hat, zuletzt im Bauhof, sind die noch zu erledigenden Arbeiten in ihrer Menge überschaubar. Doch auch in diesem Arbeitsfeld, schlägt der Weggang einer Mitarbeiterin (siehe Ziffer 4) negativ zu buche. Innerhalb des Amtes für Finanzen wurde inzwischen derart umorganisiert, dass die notwendi-

gen Arbeiten durchgeführt werden können, allerdings zu Lasten anderer Aufgabenfelder. Es ist allerdings gewährleistet, dass die Kostenrechnung bis zur Einführung des Echtbetriebes vollends aufgebaut ist.

7. Informationsveranstaltungen und Fortbildung für die Ratsmitglieder

In verschiedenen Vorlagen wurden die Ratsmitglieder über die Intention und Hintergründe von NKF informiert. Unter anderem hat es bereits eine Sondersitzung des Rates zum Thema gegeben. Im Rahmen der AG NKF / dieser HA Sitzung soll noch erörtert werden, inwieweit weiterer Informationsbedarf für Rats- und Ausschussmitglieder besteht.

Es erscheint angezeigt, vor allem zu den Themen

- Aufbau des NKF Haushaltes, sowie
- Steuerung über Ziele und Kennzahlen

weitere Informationsveranstaltungen anzubieten.

8. Vorbereitung des NKF Haushaltes

Fertiggestellt ist der Schwerpunkt des künftigen NKF Haushaltes, nämlich der individuelle Kontenplan für die Gemeinde Eitorf.

Zum NKF Haushalt hat es darüber hinaus erst einige weitere vorbereitende Arbeiten gegeben. Dies hängt vor allem an der hierzu noch nicht erfolgten Schulung am System. Aufgrund dringender anderer Arbeiten wurde dieses Thema weitestgehend zurückgestellt.

Fazit:

Die Arbeiten zur Vorbereitung der Einführung von NKF in der Gemeinde Eitorf werden ausnahmslos durch eigenes Personal durchgeführt. Tatsächlich haben sich die Arbeiten als wesentlich zeitaufwändiger herausgestellt, als dies theoretisch geplant worden war. Insbesondere die Tatsache, dass wegen der Alltagsarbeit kaum konstant an einem Thema gearbeitet werden kann, führt zu zeitlichen Verzögerungen. Zudem hat der Weggang einer Bilanzbuchhalterin (in Ausbildung) zu weiteren Verzögerungen geführt.

Im Laufe des Frühjahres 2006 stellte sich für den verantwortlichen Projektleiter (Kämmerer) heraus, dass durch den verstärkten Zeitdruck die notwendige Sorgfalt bei den durchzuführenden Arbeiten nicht mehr gewährleistet war. Auch aus diesem Grund hat der Kämmerer dem Verwaltungsvorstand vorgeschlagen, die Einführung von NKF in Eitorf um ein Jahr zu verschieben. Diesem Vorschlag ist der Verwaltungsvorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2006 gefolgt.